

Praktikanteneinsatz im Bereich Schule - Ganztagsklassen -

„Der Bildungsauftrag der Fachoberschule sieht einen starken Bezug zur beruflichen Realität vor. Dieser Praxisbezug geht in erster Linie von der schulbegleitenden fachpraktischen Ausbildung aus, die ein Wesensmerkmal dieser Schulart darstellt. Aufgrund ihrer verschiedenen Schullaufbahnen verfügen die Schülerinnen und Schüler über unterschiedliche Kompetenzen. Systematische praktische Erfahrungen liegen in größerem Umfang meist nicht vor.“

Quelle: Richtlinien für die fachpraktische Ausbildung an der Fachoberschule

1. Allgemeine Zielsetzungen:

- Erwerb berufsbezogener, praktischer Kompetenzen als Grundlage für den Unterricht
- Anwendung und Reflexion von Unterrichtsinhalten in der Praxis
- Sammeln von Einblicken in verschiedene Tätigkeitsfelder als Orientierungshilfe für die spätere Berufsfindung
- Begegnung mit der Arbeitswelt und den dort auftretenden Problemen

2. Monatsbeispiele für den Praktikanteneinsatz im Bereich Schule - Ganztagsklassen -

Februar / März:

- Kennenlernen der Einrichtung, Mitarbeiter/innen und der Kinder/ Jugendlichen
- Kennenlernen des Tages- bzw. Wochenablaufs in der Klasse
- Hospitieren im Unterricht
- Aufbau von positiven Beziehungen zu den Mitarbeitern und insbesondere zu den einzelnen Kindern
- Wissen um die klassen- bzw. schulinternen Regeln und Achten auf deren Einhaltung
- Unterstützung der Lehrkraft z.B. in Form von Verwaltungsarbeiten wie Kopieren, Sortieren, Unterrichtsvorbereitungen oder –nachbereitungen
- Unterstützung von Kindern i.S.v. Differenzierung im Unterricht (Betreuung von Arbeitsgruppen bzw. einzelnen Kindern als feste Bezugsperson)
- Unterstützung/ Erklärungshilfe bei Hausaufgaben
- Zeigen von Zuverlässigkeit, Interesse, Engagement, Hilfsbereitschaft und Verantwortlichkeit
- gemeinsames Reflektieren des bisherigen Praktikumsverlaufs mit dem/der Praktikumsanleiter/in.

April / Mai:

- Beobachtung der Kinder/ Jugendlichen und situatives Handeln
- selbständiges Erkennen von Handlungsbedarf (z.B. auch im hauswirtschaftlichen Bereich beim Mittagessen)
- Beaufsichtigen beim Freispiel bzw. im Unterricht
- Erfassen der Gruppendynamik, z.B. durch das Erstellen eines Soziogramms
- Erlangen von Autorität/ Durchsetzungsvermögen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, Festen, u.a.
- gemeinsames Reflektieren des bisherigen Praktikumsverlaufs mit dem/der Praktikumsanleiter/in.

Juni / Juli:

- Durchführen einer eigenen, selbst geplanten Beschäftigung im Rahmen der Nachmittagsbetreuung
- Leiten einer Unterrichtsstunde
- routiniertes Erledigen der zugeteilten Aufgaben
- gemeinsames Reflektieren des Praktikumsverlaufs mit dem/der Praktikumsanleiter/in und Herausstellen der gesamten Entwicklung

Bitte beachten Sie, dass dies lediglich Vorschläge sind, deren Ausübung individuell von Schüler/in zu Schüler/in – je nach physischer und psychischer Belastbarkeit- variieren können.

Während des Praktikums erstellt der/die entsprechende Praktikumsanleiter/in im Abstand von mehreren Wochen zwei Einschätzungen über den zurückliegenden Zeitraum, die einerseits eine Rückmeldung für die Schüler/innen darstellt, andererseits Hinweise für das Bestehen bzw. Nichtbestehen enthält.

gez. Verena Schuh
(Schulbeauftragte für die fachpraktische Ausbildung)